

## **1. Inklusion**

Wir sind als technologieoffene Partei immer dafür alle vorhandenen Möglichkeiten des Austausches und der Bekanntmachung von Angeboten zu nutzen. Eine Barrierefreiheit beim Zugang zu diesen Angeboten physisch wie digital ist für uns selbstverständlich und wird wo nötig verbessert werden. Sollte sich herausstellen, daß am besten das Hilfeportal des Kreises erweitert werden sollte um die Angebote zu verbreiten sind wir gerne bereit dies finanziell zu unterstützen.

## **2. Integration**

Wir stehen voll hinter der Forderung, daß alle Kinder im Kreis regelmäßig an altersgerechte Angeboten im Kreis Pinneberg teilnehmen können - das ist für uns gelebte Teilhabe. Die FDP setzt sich aktuell bereits in der Bundesregierung massiv für eine Vereinfachung der Teilhabegutscheine ein, am besten über einfache digitale Auswahl vom Smartphone aus. Es ist für uns selbstverständlich hier Sprachbarrieren so schnell wie möglich zu überwinden.

## **3. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Seit Jahren schon bemüht sich die Kommunalpolitik im Kreis Pinneberg neben den in zahlreichen Städten und Gemeinden etablierten Jugendbeiräten auch einen Kreisjugendbeirat zu etablieren. Wir als FDP waren gemeinsam mit der CDU dafür dem KJR den Aufbau und die Betreuung dieses Beirates mit entsprechenden Mitteln zu ermöglichen, leider wurden wir überstimmt und es sollte eine Stelle in der Kreisverwaltung geschaffen werden, die nun leider immer noch nicht besetzt werden konnte. Wir werden gerne versuchen in einem neuen Kreistag den KJR mit der Bildung und Betreuung eines Kreisjugendbeirats zu betrauen.

Viele Städte und Gemeinden im Kreis haben sich mittlerweile auf den Weg gemacht ein durchgängiges Glasfasernetz aufzubauen, um den Versäumnissen der vergangenen Jahrzehnte zu begegnen und sich fit zu machen für die Zukunft in der die Qualität einer Gemeinde sich nicht nur an der physischen sondern auch an der digitalen Infrastruktur misst. Gewerbeansiedlung und das halten von Betrieben benötigt ein Gigabitfähiges Glasfasernetz bis in die Betriebe und auch dem geänderten Konsumverhalten der Bürger dient dieses, wenn sonntäglich nicht die gestreamte Sendung hakt, weil nicht genug Daten durch die Kupferleitung kommen.

Wir freuen uns, daß es erstmals mit dem Deutschlandticket eine Monatskarte gibt, die weder Streckenbasiert noch auf Ballungszentren wie Hamburg zentriert ist, sondern für jeglichen öffentlichen Nahverkehr im Kreis Pinneberg nutzbar ist. Wir als FDP können uns gut vorstellen allen, hoffentlich noch in diesem Jahr gewählten, Mitgliedern des Kreisjugendbeirates analog zur Kostenerstattung der Kreistags- und bürgerlichen- Mitglieder der Fraktionen ein Deutschlandticket zur Verfügung zu stellen, damit sie kostenneutral und umweltfreundlich ihrer politischen Arbeit nachgehen können. Auch die Anerkennung der JULEICA-Card als Fahrschein im Kreis ist denkbar.

## **4. Gesellschaftliche Vielfalt (Diversität)**

In meiner gleichzeitigen Funktion als Vorsitzende von LiSL Nord, der queeren Vorfeldorganisation der FDP, unterstütze ich die Forderung zur Schaffung von Räumen und Beratungsstellen für die Geschlechtervielfalt nachdrücklich und verweise auf die Stadt Flensburg, die gerade so ein queeres Zentrum eröffnet hat. Auch uns im geographisch kleinsten aber bevölkerungsreichsten Landkreis Schleswig-Holsteins muss dies gelingen, wenn wir endlich zu einem sozialen Frieden kommen wollen in diesem Land, in dem Schwule, Lesben, Trans, Inter und queere Menschen

nicht als Aussätziges oder Menschen 2. Klasse behandelt werden und ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes Leben führen können.